

Am  
Sonntage

nach dem

Neu = Jahrs = Tage /

Aus dem Evangelio

Matth. II, 13. 14. 15.

Vor-Singang.

Die Gnade unsers HERRN JESU CHRISTI/ die Liebe des himmli-  
schen Vaters/ und die Gemeinschaft des heiligen Geistes  
sey mit uns allen/ Amen.

**E**hle meine Flucht. Dieses/ ihr meine Geliebte/ sind  
Worte/ mit welchen der König David sich verneh-  
men läßt/ Ps. LVI, 9. welchen Psalm er zu der Zeit  
gemacht/ da er für dem Könige Saul in der Philis-  
ter Land geflohen/ und unter diesem frembden  
Volck in grosse Noth und Gefahr gerathen war.  
Denn also lautet die Überschrift dieses Psalmes:  
Ein gülden Kleinod Davids von der stummen Tauben unter den  
frembden/ da ihn die Philister griffen zu Gath/ und finden wir diese  
Historie von den Philistern zu Gath beschriben 1. Sam. XXI, 10. seq.  
Es gedencket aber der König David in den angeführten Worten seiner  
Flucht/ in dem er sagt: Zehle meine Flucht. Denn ob wol der grosse  
GOTT tausenderley Mittel und Wege weiß/ seine Stäubigen wider ihre  
Feinde zu beschützen/ und aus ihrer Hand zu erretten/ so läßt ers doch offts-  
mahls geschehen/ daß sie für ihren Feinden fliehen/ und das Elend bauen  
müssen/ wie wir an dem Patriarchen Jacob sehen/ der für seinem Bruder  
Esau/ da er ihm den Tod geschworen/ in Mesopotamiam geflohen/ Gen.  
XXIIX, 10. an dem Propheten Elia/ welcher für der Blutdürstigen  
Jesabel